

## Newsletter

die medienanstalten - Newsletter Dezember 2022

### Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 war angesichts vieler Krisen ein herausforderndes Jahr. Rückblickend bin ich dankbar, dass der Austausch untereinander wieder mehr jenseits von Videokonferenzen auf persönlicher Ebene stattfinden konnte.

Eines der Highlights für die Medienanstalten war sicherlich unser [DLM-Symposium](#) im März. Phänomene wie Desinformation, Fake News und staatliche Propaganda belasten offenkundig die freie Meinungsbildung. Die [ZAK-Entscheidung](#) zur Untersagung der Verbreitung der TV-Inhalte von RT DE hat gezeigt, wie wichtig das Kriterium einer staatsfernen Medienordnung sein kann und sein muss. Als Wächter der Medienfreiheit sind die Medienanstalten Garant für Medienvielfalt in einer globalisierten deutschen Medienrealität, die durch neue Regulierungsinstrumente, wie etwa der in diesem Jahr erstmals in die Praxis umgesetzten Public-Value-Regulierung, gestärkt wurde. Unsere Unabhängigkeit ist dafür essenziell. Der von der EU-Kommission in diesem Jahr in Aussicht genommene European Media Freedom Act (EMFA) verpasst es in seiner aktuellen Entwurfsfassung, vor allem die grenzüberschreitende Rechtsdurchsetzung auf ein konsequent unabhängiges Fundament zu stützen. Nur mit einem selbstbestimmten Board für European Media Services kann der European Media Freedom Act halten, was er verspricht.

Was uns in den letzten Monaten noch beschäftigte, lesen Sie im vorliegenden letzten Newsletter im Jahr 2022.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre, besinnliche Feiertage im Austausch mit Ihrer Familie und im Freundeskreis und einen guten Start in ein friedvolles neues Jahr 2023.

Dr. Wolfgang Kreißig

Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten

[Newsletter-Anmeldung](#)

## Aktuelle Schwerpunkte



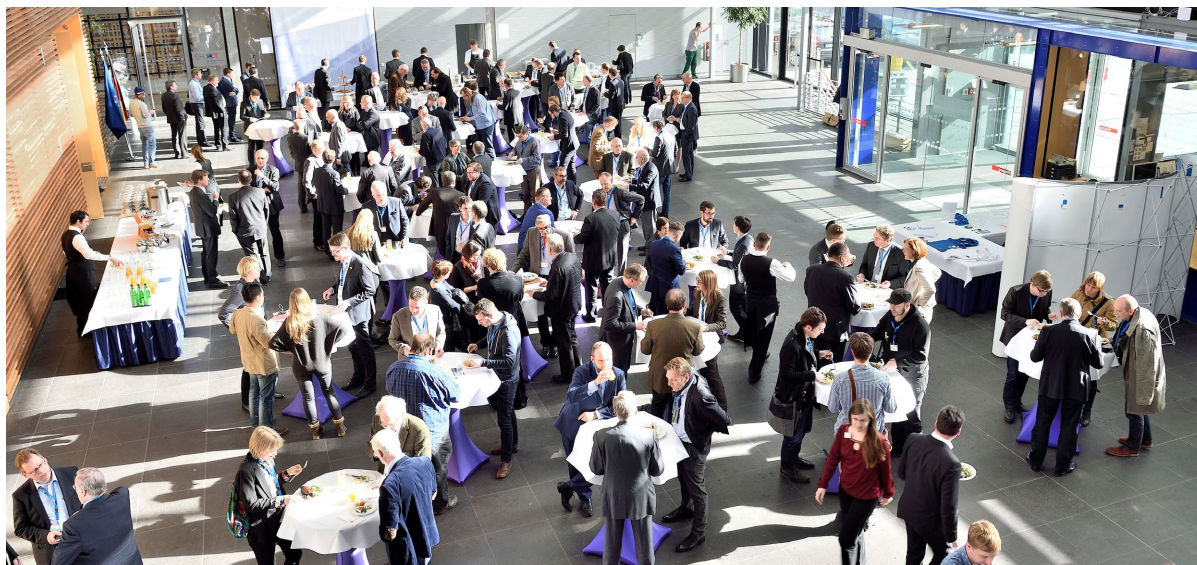
### Unabhängigkeit der Medienaufsicht in Europa

Durch die Transformation der [European Regulators Group for Audiovisual Media Services \(ERGA\)](#) hin zu einem Europäischen Gremium für Mediendienste verspricht der EMFA eine seit langer Zeit geforderte bessere grenzüberschreitende Rechtsdurchsetzung. Damit soll der Schutz der Meinungsfreiheit und -vielfalt in Europa gestärkt werden. Ihre Sorge über die faktische Abhängigkeit und fehlende Entscheidungsfreiheit des Gremiums sowie den wenig ausdifferenzierten Umgang mit Anbietern aus Drittstaaten haben die Medienanstalten in einem Positionspapier Ausdruck verliehen. Das Papier steht [hier](#) als PDF-Download bereit.

### Medienvielfalt im Lokalen

In der Flut an Information und Desinformation ist Hintergrundwissen und verlässliche Orientierung zentral. Einen Einblick in die vielfältigen Wege der Landesmedienanstalten zur Stärkung von Medienvielfalt im Lokalen und der Region gab die Gremiovorsitzendenkonferenz (GVK) der Landesmedienanstalten auf dem Panel „Going local for democracy“ bei den Münchner Medientagen 2022. Die [Videoaufzeichnungen der Vorträge](#) können Sie über die Veranstaltungsseite der Medienanstalten nachsehen.

## Im Dialog



## Werbekennzeichnung im Netz - #watchdog 22

Im November fand zum siebten Mal die Social-Media-Tagung der Medienanstalten #watchdog22 statt. Neben ihrem stets aktualisierten Leitfaden [„Werbekennzeichnung bei Online-Medien“](#) bieten die Medienanstalten diese Austauschplattform, um mit allen Social-Media- und Online-Akteuren über die neuesten Regulierungs-Trends und -Anforderungen zu sprechen. Die Video-Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf der [Webseite der Medienanstalten](#).

## Moderner Kinder- und Jugendmedienschutz

Dem Kinder- und Jugendmedienschutz kommt eine größere Verantwortung zu als je zuvor. Welche Risiken bergen Fake News und Desinformation für die Jüngsten in unserer Gesellschaft? Welche Regulierungsansätze sind erfolgversprechend? Wie wichtig ist die Vermittlung von Medienkompetenz? Die Gremienvorsitzendenkonferenz der Landesmedienanstalten (GVK) stand zu diesen und weiteren Fragen im Austausch mit Expertinnen und Experten. Die Videos der [Vorträge und Diskussionen](#) des GVK-Symposiums sind auf der Webseite der Medienanstalten zugänglich.

## Aktuelle Gesetzgebungsverfahren und Urteile



## Revision der EU-Richtlinie über Audiovisuelle Mediendienste

Anlässlich der von den Medienanstalten durch ihren Europabeauftragten Dr. Tobias Schmid in Brüssel ausgerichteten Konferenz „Safeguarding Freedom – Protecting Democracy“ forderte dieser die schnellstmögliche Schließung einer Regulierungslücke. Entweder im EMFA oder über eine Anpassung der AVMSD muss korrigiert werden, dass Angebote aus Drittstaaten europäische Werte einhalten bzw. dieses über die Stärkung der Strukturen der institutionellen Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Fällen erreicht werden kann. Die Pressemitteilung zur Veranstaltung können Sie [hier](#) nachlesen.

## Forschung & Programmbeobachtung



### Videotrends 2022 lösen Digitalisierungsbericht ab

Erstmals wird die „Generation Z“, die Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen, in den Fokus genommen. Ortsunabhängig, mobil, nicht linear, online, interaktiv: sie zeigen, wie die Videowelt der Zukunft aussehen kann. Die Ergebnisse des im neuen Format erschienenen Digitalisierungsberichts Video zeigt weiterhin, wie wichtig die Regulierung von Benutzeroberflächen ist, damit die bestehende Angebotsvielfalt auch direkt beim Publikum ankommt. Den Chartreport sowie das PDF der Videotrends 22 finden Sie [hier](#), die Aufzeichnung der Präsentation mit der Einordnung der Medienanstalten können Sie [hier](#) nachsehen.

### Vielfaltsbericht 2022

Fernsehen ist nach wie vor Informationsmedium Nr. 1. Hingegen liegt das Internet bei den unter 50-Jährigen schon jetzt vorne. Im Trend nimmt die Relevanz des Internet als Informationsquelle erneut weiter zu, wobei sich gerade die digitalen Angebote klassischer Medien hoher Nutzung erfreuen. Und auch für Informationen mit Lokalbezug hat das Internet die größte Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung. Mehr interessante Daten und Aufsätze finden Sie im Vielfaltsbericht 2022 zum [Download](#).

### Gutachten zum internationalen Kinder- und Jugendmedienschutz

Kinder- und Jugendmedienschutz hört in einer globalen Welt nicht an nationalen Grenzen auf. Die KJM hat anlässlich der Veranstaltung „KJM im Dialog“ am 7.12.22 in Berlin ein Gutachten präsentiert, das Ansätze und Best-Practice-Lösungen zum Jugendschutz in sechs Ländern vergleicht. Die Executive Summary des

Gutachtens finden Sie [hier](#), die Aufzeichnung der Veranstaltung kann [hier](#) nachgesehen werden.

## Ausblick und Termine

### DLM-Symposium 2023

21. März 2023, Berlin

Thema: "Vielfalt gewährleisten, Staatsferne sichern: Europa im Spannungsfeld der Medienpolitik"

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Newsletter abbestellen](#)

die medienanstalten - ALM GbR  
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Für die ALM GbR und Herausgeber: Dr. Wolfgang Kreißig (DLM-Vorsitzender)

Redaktion: Dr. Anja Bundschuh

Kontakt: [kontakt@die-medienanstalten.de](mailto:kontakt@die-medienanstalten.de)